

ALTENSTADT aktuell

www.altenstadt.de

Ausgabe 7-26



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mitten im Sommer, wenn viele von Ihnen die Ferien genießen, verreisen oder einfach die längeren Tage und das schöne Wetter in unserer Gemeinde genießen halten Sie eine neue Ausgabe von Altenstadt aktuell in den Händen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Sommerzeit, viele schöne Momente und die Gelegenheit, den Alltag für einige Zeit hinter sich zu lassen.

Die Vielfalt der Themen in dieser Ausgabe zeigt einmal mehr, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinde ist. Besonders freue ich mich darüber, dass wir Menschen würdigen konnten, die sich in herausragender Weise für unsere Gemeinschaft einsetzen. So wurde Christian Allert für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement als Dirigent mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen sowie der Silbernen Ehrenmedaille der Gemeinde Altenstadt ausgezeichnet.

Ein ganz besonderer Anlass war außerdem die Übernahme der Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten Franz-Walter Steinmeier für das siebte Kind der Familie Vance. Solche Ereignisse sind etwas Besonderes und unterstreichen die Bedeutung von Familien für das gesellschaftliche Leben in Altenstadt.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Vorstellung unserer neu gewählten Ortsbeiräte. Sie übernehmen Verantwortung für ihre jeweiligen Ortsteile, bringen Ideen ein und setzen sich mit großem ehrenamtlichem Engagement für die Belange ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Für diese Bereitschaft, Zeit und Energie in das Gemeinwohl zu investieren, möchte ich allen Mitgliedern der Ortsbeiräte herzlich danken und ihnen für ihre Arbeit viel Erfolg und stets ein gutes Miteinander wünschen.

Mit dieser Ausgabe startet außerdem die Sicherheitsbefragung im Rahmen des KOMPASS-Projekts. Ihre persönliche Einschätzung ist ein wichtiger Baustein, um die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl in unserer Gemeinde noch besser bewerten zu können. Ich möchte Sie daher herzlich einladen, sich an der Befragung zu beteiligen.

Bereits jetzt möchte ich Sie außerdem auf eine Veranstaltung hinweisen, die sicherlich zu den Höhepunkten unseres Jahresprogramms zählt: Am 26. September 2026 findet unser Senioren-Oktoberfest statt. Nachdem wir Anfang Juni den regelmäßigen Seniorennachmittag erfolgreich wiederbelebt haben, freuen wir uns nun auf dieses besondere Fest für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe von Altenstadt aktuell. Bleiben Sie gesund, genießen Sie den Sommer und kommen Sie – falls Sie verreisen – gut erholt wieder nach Hause.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Dominic Imhof
(Bürgermeister)

Baumpaten-Picknick in Altenstadt: Gemeinsam für den Erhalt der Streuobstwiesen

Anlässlich des Tags der Streuobstwiesen am 24. April hatte die Gemeinde Altenstadt die Baumpatinnen und Baumpaten zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen. Rund 20 Engagierte folgten der Einladung bei strahlendem Sonnenschein und trafen sich auf einer Streuobstwiese im Kerlesgrund, um sich auszutauschen und gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen.

Organisiert wurde das Picknick vom Umweltamt der Gemeinde Altenstadt. Heidi Ziebarth und Sam Schmück sorgten mit viel Einsatz für einen gelungenen Rahmen. Auch für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer war bestens gesorgt: Verschiedene Spielmöglichkeiten machten die Veranstaltung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Bürgermeister Dominic Imhof begrüßte die Anwesenden und würdigte in seinem Grußwort das besondere Engagement der Baumpatinnen und Baumpaten. „Unsere Streuobstwiesen sind weit mehr als nur ein schöner Anblick – sie sind ein wertvoller Bestandteil unserer Kulturlandschaft und ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten“, betonte er. Die Pflege dieser Flächen erfordere Einsatz und Verantwortungsbewusstsein – Eigenschaften, die die Baumpaten in besonderer Weise mitbringen.

Im Rahmen des kommunalen Naturschutz- und Nachhaltigkeitsprojekts übernehmen Obstbaumpatinnen und -paten ehrenamtlich die Verantwortung für gemeindeeigene Obstbäume. Die Patenschaft ist kostenfrei und in der Regel auf sieben Jahre angelegt, kann jedoch verlängert werden. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die regelmäßige Kontrolle der Bäume, der fachgerechte Schnitt, die Pflege der umliegenden Wiesenflächen sowie unterstützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Bäume. Als Anerkennung dürfen die Paten die Früchte ihrer Bäume selbst ernten und nutzen.

Die Gemeinde unterstützt dieses Engagement durch jährliche Obstbaumpflegekurse sowie durch die Mitarbeit des Bauhofs. Zudem werden gemeinsame Aktionen wie Baumschnittmaßnahmen und Neupflanzungen durchgeführt. So konnten zuletzt in Kooperation mit den Baumpaten 24 junge, hochstämmige Obstbäume gepflanzt und fachgerecht entwickelt werden – ein wichtiger Beitrag für die Zukunft der Kulturlandschaft.

Bürgermeister Imhof hob außerdem die Bedeutung solcher Begegnungen hervor: „Dieses Engagement verbindet praktischen Naturschutz mit persönlicher Freude und stärkt zugleich das Gemeinschaftsgefühl.“

Auch die Rolle der Naturschutzvereine wurde betont. In unmittelbarer Nähe zum Vereinsheim des NABU Alten-

stadt wurde deutlich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für den Erhalt der heimischen Natur ist. Vereine und Verbände, die sich für unsere Natur, die Umwelt und die Tiere einsetzen, leisten wertvolle Arbeit, bringen Fachwissen ein und setzen wichtige Impulse für den Naturschutz vor Ort.

Das Baumpatenprogramm in Altenstadt vereint Naturschutz, praktische Gartenarbeit und persönlichen Nutzen. Ziel ist es, die Streuobstwiesen langfristig zu erhalten und zu pflegen – und damit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der regionalen Kulturlandschaft zu leisten. Das Picknick bot hierfür nicht nur einen würdigen Rahmen, sondern auch die Gelegenheit, das gemeinsame Engagement zu würdigen und weiter zu stärken.



*Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt/D.I.*

Bildbeschreibung:

Inmitten der Streuobstbestände fand das Picknick mit den Baumpaten statt. Bürgermeister Dominic Imhof (6.v.r) dankte allen für ihr ehrenamtliches Engagement zum Erhalt der Streuobstbestände

In Erinnerung:

Bereits am 18. April 2026 ist Hans Mankel, langjähriges Mitglied des Ortbeirates Höchst a. d. N., im Alter von 78 Jahren von uns gegangen. Wir gedenken seiner in großer Anerkennung für sein Engagement und seinen Einsatz zum Wohle des Ortsteils Höchst a. d. N. und behalten ihn in guter Erinnerung.

Präsident als Ehrenpate

Eine ganz besondere Ehre ist der Familie Vance aus Altenstadt zuteil geworden. Anlässlich der Geburt ihres siebten Kindes wurde ihnen die Ehrenpatenschaft durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen. Die Urkunde überreichte Altenstadts Bürgermeister Dominic Imhof im Sitzungssaal des Rathauses an John und Rebecca Vance, die mit ihren sieben Kindern gekommen waren.

Imhof betonte die Bedeutung dieser Ehrenpatenschaft, die kinderreichen Familien als Wertschätzung entgegengebracht werden soll und deren Engagement damit gewürdigt wird. Sie soll den hohen Stellenwert von Familie in der Gesellschaft hervorheben.

„Kinder sind unsere Zukunft, und Familien wie die Ihre leisten einen unschätzbaren Beitrag für unser Gemeinwesen“, so Imhof. „Sie zeigen uns allen, was Zusammenhalt, Fürsorge und gelebte Verantwortung bedeuten.“ In einer Zeit, die oft von Hektik und Individualisierung geprägt ist, stehe die Familie Vance für Werte, die eine Gesellschaft tragen, nämlich Verlässlichkeit und gegenseitige Unterstützung. Die Familie erhält ein Patengeschenk von 500 Euro.

Auch vom Gemeindevorstand erhielt sie eine Urkunde. Imhof und Regina Schröder, Fachdienstleiterin des Bereichs Soziales und Kultur, sagten der Familie in jeglicher Hinsicht Unterstützung zu. Neben der kleinen Lanay Lou, die inzwischen knapp ein Jahr alt ist, waren auch ihre sechs Geschwister Soey Jona, Milena Lucia, Noah Samuel, Leonard Elyas, Phoebe Liv und Hailey Jolie zu diesem besonderen Anlass mit ins Rathaus gekommen. „Sie bilden gemeinsam ein beeindruckendes und zugleich bewundernswertes Familiengefüge“, sagte Imhof. Den Eltern, die mit 35 und 36 Jahren noch sehr jung seien, zollte er Respekt angesichts der Verantwortung, die sie tragen.

Beide betonten, dass das Familienleben nur dank einer durchstrukturierten Tagesplanung funktioniere, zumal beide auch in Teilzeit arbeiten. Während John Vance in der Physiotherapiepraxis seiner Mutter als Administrator beschäftigt ist – was natürlich gewisse Vorteile bringt –, arbeitet seine Frau als studierte Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Ortenberg.

„Es war nie Thema bei uns, dass einer zu Hause bleibt“, so John Vance. „Aber es war auch unser Wunsch, eine große Familie zu werden“, ergänzt seine Frau Rebecca. Während ihres Studiums habe sie ihre Erstgeborene, die inzwischen zwölf Jahre alt ist, sogar mit an die Uni genommen.

Und selbst bei nunmehr sieben Kindern schafft es Rebecca Vance, als Trainerin eine Tanzgruppe in Höchst zu leiten. Auch im Elternbeirat des Kindergartens ihrer Jüngsten wirken sie mit. Es sei alles eine Frage der Organisation, lachen Rebecca und John Vance. Aber jetzt sei auch Schluss mit der Familienplanung.

Die Ehrenpatenschaft durch den amtierenden Bundespräsidenten wird in Deutschland seit 1949 verliehen. Bis in die heutige Zeit seien es inzwischen rund 80000 Patenschaften, recherchierte Regina Schröder. In Altenstadt wurde vor 18 Jahren, ebenfalls im April, zuletzt

eine Patenschaft anlässlich der Geburt des siebten Kindes an eine Familie überreicht.



TaSys GmbH in Altenstadt – Integration durch Sprache

Bürgermeister Dominic Imhof und Wirtschaftsförderer Klaus Bube besuchten kürzlich den Altenstädter Standort der TASys GmbH in der Stammheimer Straße. Das Unternehmen bietet in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Sprach- und Integrationskurse für zugewanderte Menschen an und hat sein Angebot in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Was einst mit zwei Kursen im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Altenstadt und der Pfarrscheune Lindheim begann, hat sich inzwischen zu einem wichtigen Bildungsangebot in der Gemeinde entwickelt. Maria Iaderosa erläutert, dass aktuell bereits vier Sprachkurse parallel laufen; ein weiterer Kurs soll noch im Mai starten. Neben Sprachkursen bis zur B1-Prüfung wird auch ein Alphabetisierungskurs angeboten.

Während des Besuchs informierte Mitarbeiterin Maria Iaderosa über die Entwicklung des Standorts und die weiteren Planungen. Perspektivisch möchte die TASys GmbH ihr Angebot um Berufssprachkurse erweitern, um Menschen noch gezielter auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen auch lokale Betriebe bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden.

Im Rahmen eines Rundgangs besuchten Dominic Imhof und Klaus Bube zudem einen laufenden Sprachkurs und kamen mit Teilnehmenden sowie Sprachlehrer Ibrahim Yavuz ins Gespräch. Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern lernen dort gemeinsam die deutsche Sprache und erhalten Unterstützung bei ihrer Integration.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich aus kleinen Anfängen ein so professionelles und wichtiges Angebot für Altenstadt entwickelt hat“, betonte Bürgermeister Dominic Imhof zum Abschluss des Besuchs.



Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt/D.I.

Bildbeschreibung:

Bürgermeister Dominic Imhof begrüßt die TASys GmbH in ihrem Standort in Altenstadt. Mitarbeiterin Maria Iadeprosa und Sprachlehrer Ibrahim Yavuz freuen sich über die Wertschätzung. Klaus Bube bietet den Teilnehmern des Sprachkurses die Unterstützungsmöglichkeiten im Rathaus an.

Jahrzehntelanges Engagement für Musik und Vereinsleben gewürdigt – Christian Allert erhält Ehrenbrief des Landes Hessen und Verdienstmedaille der Gemeinde Altenstadt

Im feierlichen Rahmen des Jubiläumskonzerts des Musikvereins 1926 Heegheim e.V. am 9. Mai 2026 im Bürgerhaus Lindheim wurde Christian Allert für sein außergewöhnliches und langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Bürgermeister Dominic Imhof überreichte im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein den Ehrenbrief des Landes Hessen. Darüber hinaus wurde Christian Allert mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Altenstadt in Silber geehrt.

In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Imhof das jahrzehntelange Wirken Allerts, das weit über die Tätigkeit eines Vereinsmitglieds hinausgehe. Er beschrieb ihn als jemanden, der Ehrenamt nicht nur ausübe, sondern lebe – mit großer Leidenschaft, Verlässlichkeit und einem außergewöhnlichen persönlichen Einsatz. Imhof

betonte, dass Christian Allert Generationen von Musikerinnen und Musikern geprägt, junge Menschen an die Musik herangeführt und das kulturelle Leben in Altenstadt und weit darüber hinaus nachhaltig bereichert habe. Sein Einsatz stehe beispielhaft für gelebtes Ehrenamt und außergewöhnliche Verbundenheit zur Gemeinschaft.

Christian Allert engagiert sich seit 1985 mit großer Begeisterung in der Blasmusik. Seine musikalische Laufbahn begann beim Musikverein Gettenau. Nach der Auflösung der dortigen Jugendkapelle wechselte er im Jahr 1991 zum Musikverein Heegheim – ein Schritt, der sich für den Verein als prägend erweisen sollte. Unmittelbar nach seinem Wechsel übernahm Allert Verantwortung und engagierte sich zunächst als Ausbilder der Jugendgruppe. Ein Jahr später wurde er im Alter von nur 20 Jahren Dirigent des Stammorchesters des Musikvereins Heegheim. Eine Aufgabe, die er bis heute mit großer Kontinuität und Leidenschaft ausübt.

Von 2001 bis 2013 war er zudem Erster Vorsitzender des Musikvereins Heegheim und gestaltete in dieser Funktion die Entwicklung des Vereins maßgeblich mit. Seine Arbeit zeichnete sich dabei stets durch großes Verantwortungsbewusstsein und ein starkes Gemeinschaftsverständnis aus. Bis heute unterstützt er die Vorstandsarbeit beratend, übernimmt Aufgaben als Notenwart und steht dem Verein als zuverlässiger Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.

Auch über die Vereinsgrenzen hinaus engagierte sich Allert für die musikalische Nachwuchsarbeit. Als Mitbegründer der Landesmusikjugend Hessen wirkte er im Vorstand mit und übernahm über viele Jahre Verantwortung als Freizeitbetreuer. Besonders die Jugendmusikerfreizeit „Ronneburg“, die inzwischen seit mehr als 35 Jahren besteht, trägt auch seine Handschrift. Dort fand er zugleich den Weg zur Dirigentenausbildung, die er 1991 in Trossingen erfolgreich absolvierte.

Neben seiner Tätigkeit als Dirigent war und ist Christian Allert stets auch aktiver Musiker geblieben. Als Posunist und Tenorhornspieler wirkte er unter anderem bei Heeresmusikkorps in Gießen und später in Koblenz mit. Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen unter anderem die Dirigentennadel in Gold mit Diamant der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände sowie die Ehrennadel mit Kranz des Hessischen Musikverbandes für jeweils 30 Jahre Tätigkeit. Im Jahr 2016 wurde ihm zudem die Vereinsnadel des Musikvereins Heegheim für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft verliehen.

Christian Allert war mehr als überrascht über seine Ehrung und führte das Konzert mit den Musikerinnen und Musikern des Musikvereins erst einmal fort, bevor er eigene Worte des Danks an die Zuschauerinnen und Zuschauer richtete. Hierbei betonte er besonders, dass

passend zu der Ehrung, jede Medaille zwei Seiten hat. Die eine Seite sei die Würdigung des Erreichten und der Leistung, wofür er äußerst dankbar sei. Die andere Seite ist aber auch, dass sein Engagement viel Zeit in Anspruch genommen hat, in welcher er nicht für seine Familie da gewesen sei. „Hierfür entschuldige ich mich bei meiner Frau Alexandra und meinen Töchtern“, so die bescheidenen Worte von Allert.



Bildquelle
Gemeinde Altenstadt/D.I.

Gemeinde unterstützt Fanfaren- und Spielmannszug auf Ihrer Fahrt zur Steubenparade

Die Gemeinde Altenstadt unterstützt den Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt auf dem Weg zu einem ganz besonderen internationalen Ereignis: Im September 2026 wird der Verein nach 15 Jahren erneut an der traditionsreichen Steubenparade in New York teilnehmen. Im Rahmen eines Auftritts beim Vatertagsfest der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt überreichte Bürgermeister Dominic Imhof nun einen Förderbescheid in Höhe von 7.500 Euro an die Vereinsvorsitzende Nathalie Eifert und den musikalischen Leiter Chris Saßmannshausen. Beim Fanfaren- und Spielmannszug Altenstadt reiht sich derzeit ein Höhepunkt an den nächsten. Erst im vergangenen Jahr konnte der Verein bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm einen beeindruckenden Erfolg feiern und den Titel der Deutschen Meisterschaft erringen. Nun wartet bereits das nächste außergewöhnliche Kapitel in der Vereinsgeschichte: die Teilnahme an der Steubenparade in New York.

Die traditionsreiche Parade zählt zu den bedeutendsten Veranstaltungen deutsch-amerikanischer Kultur in den Vereinigten Staaten und bietet den teilnehmenden Gruppen eine einmalige Gelegenheit, sich auf internationaler Bühne zu präsentieren. Für den Fanfaren- und Spielmannszug bedeutet die Teilnahme jedoch nicht nur eine besondere Ehre, sondern auch einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand. Neben der Reise der Teilnehmer müssen insbesondere zahlreiche Instrumente und Ausrüstungsgegenstände zusätzlich zum regulären Gepäck nach New York transportiert werden.

Um die damit verbundenen Kosten stemmen zu können, hatte der Verein bereits in den vergangenen Monaten um Unterstützung geworben. Zudem wurde im vergangenen Jahr ein Antrag auf Bezuschussung bei der Gemeinde Altenstadt gestellt.



Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt/D.I.

Bildbeschreibung:

Die Gemeinde Altenstadt unterstützt die Fahrt des FSZ Altenstadt zur Steubenparade mit 7.500 Euro. Bürgermeister Dominic Imhof (Mitte) konnte hierzu kürzlich einen Förderbescheid an die Vorsitzende Nathalie Eifert (r.) und den musikalischen Leiter Chris Saßmannshausen (l.) überreichen.

Bürgermeister Dominic Imhof betonte bei der Übergabe seine große Freude und seinen Dank darüber, dass die gemeindlichen Gremien die Unterstützung des Vorhabens ermöglicht haben. „Der Fanfaren- und Spielmannszug trägt den Namen und die Farben Altenstadts weit über unsere Grenzen hinaus – in diesem Fall sogar bis nach New York. Das ist eine großartige Werbung für unsere Gemeinde und zugleich für viele Teilnehmer sicherlich ein einmaliges Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird“, so Imhof.

Mit der finanziellen Unterstützung möchte die Gemeinde ihren Beitrag dazu leisten, dass der Fanfaren- und Spiel-

mannszug Altenstadt die Reise nach New York antreten und die Gemeinde auf internationalem Parkett würdig vertreten kann.

Spielplätze werden ins Visier genommen

Die Spielplätze in Altenstadt sind immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Fehlende Attraktivität und im Vergleich zu anderen Kommunen nicht mehr zeitgemäße Spielplätze sind die Aussagen, die auch Bürgermeister Dominic Imhof regelmäßig erreichen.

„Es stimmt größtenteils, und ich möchte es auch nicht verschönern“, erklärt Imhof selbstkritisch „Viele unserer Spielplätze sind in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir uns bewusst dazu entschieden, dieses Thema in den kommenden Jahren stärker in den Fokus zu rücken.“

Die Grundlage hierfür bildet das erfreulicherweise von der Gemeindevertretung im vergangenen Jahr beschlossene Spielplatzkonzept, das einen Rahmenplan für die schrittweise Weiterentwicklung aller gemeindlichen Spielplätze festlegt.

„Wir wollen jedes Jahr einzelne Anlagen aufwerten, Spielgeräte austauschen und dort, wo es sinnvoll ist, auch größere Projekte zur kompletten Neugestaltung umsetzen.“ so Imhof. Für dieses Jahr sind Aufwertungen der Spielplätze am Sportplatz in Lindheim sowie in der Hauptstraße in Oberau geplant. „Uns ist wichtig, die Menschen vor Ort einzubinden. Deshalb befindet sich die Gemeindeverwaltung bereits in engem Austausch mit den jeweiligen Ortsbeiräten.

Weit fortgeschritten sind zudem die Planungen für den neuen Spielplatz im Neubaugebiet Oberau Süd III. „Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum ehemaligen Limes war für uns schnell klar, dass der neue Platz einen römischen Bezug erhalten soll. Es wird ein Spielplatz entstehen, der Spielspaß und die Geschichte unserer Region miteinander verbindet“, kündigt Imhof an.

Ein weiteres wichtiges Projekt befindet sich bereits in der Vorbereitung. Der Spielplatz „Am Weihergarten“ im Ortsteil Altenstadt, die größte Spielplatzanlage der Gemeinde, soll grundlegend neu ausgerichtet werden. Durch seine zentrale Lage, die Nähe zur Seniorenresidenz und die großen schattenspendenden Bäume birgt er enormes Potenzial für einen Mehrgenerationen-Spielplatz. In diesem Zusammenhang soll auch der Spielplatz im Eselsweg neu geplant werden. Beide Anlagen werden künftig als zusammenhängendes und ergänzendes Angebot betrachtet. Vor dem Hintergrund der geplanten Neugestaltung und des weiterhin vorhandenen Angebots auf dem nahegelegenen Spielplatz am Weihergarten wurde aus Kostengründen die Instandsetzung eines defekten Turmes nicht beauftragt.

„Die Modernisierung unserer Spielplätze muss leistbar sein – personell und finanziell. Das gelingt uns nur, wenn wir die Maßnahmen über mehrere Jahre verteilen. Gleichzeitig schaffen wir so Jahr für Jahr sichtbare Verbesserungen für Kinder, Familien und letztlich für die Lebensqualität in unserer gesamten Gemeinde.“



Bildbeschreibung:

Der Spielplatz im Eselsweg in Altenstadt ist ein Spiegelbild von einigen Flächen in Altenstadt. Durch eine sukzessive Erneuerung und Aufwertung will die Gemeinde Altenstadt ihre Spielflächen wieder für alle Generationen attraktiver gestalten.

*Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt/D.I.*

Seniorenachmittag in Altenstadt erfolgreich wiederbelebt

Nach mehrjähriger Pause hat die Gemeinde Altenstadt Anfang Juni erstmals wieder zu einem Seniorenachmittag eingeladen. Rund 40 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und trafen im Gemeinschaftsraum Altenstadt zu einem geselligen Nachmittag.

Bürgermeister Dominic Imhof begrüßte die Anwesenden herzlich und zeigte sich erfreut über die positive Resonanz. Er betonte, dass die Gemeinde dieses Angebot künftig wieder regelmäßig durchführen möchte. Ziel sei es zudem, die Veranstaltungsorte innerhalb des Gemeindegebiets wechseln zu lassen, sodass die Seniorenachmittage nach und nach in allen Ortsteilen stattfinden

und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern kurze Wege ermöglichen.

Ein besonderer Dank galt den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung, Regina Schröder und Lisa Reifschneider, die den Nachmittag organisiert und vorbereitet hatten sowie den freiwilligen Helfern für die Unterstützung. Ebenfalls beteiligt war die neue Gemeindepflegerin für Altstadt und Limeshain, Vanessa Schmidt-Faust. Sie nutzte die Gelegenheit, um sich den Anwesenden vorzustellen und über ihre Aufgaben sowie ihre Unterstützungsangebote für ältere Menschen zu informieren.

Bereits kurz nach Beginn entwickelte sich eine lebhafte und angenehme Atmosphäre. Die Seniorinnen und Senioren kamen schnell miteinander ins Gespräch, tauschten Erfahrungen aus und nutzten die Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen sowie neue Kontakte zu knüpfen. Auch Bürgermeister Imhof nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche und den direkten Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Bildrechte:
Gemeinde Altstadt/D.I.

Die nächsten Seniorennachmittage sind bereits terminiert und finden am 4. August, 1. September, 3. November sowie 1. Dezember 2026 statt.

Darüber hinaus lädt die Gemeinde Altstadt alle Seniorinnen und Senioren bereits heute zu einem besonderen Höhepunkt ein: Am Samstag, den 26. September 2026, wird erstmals ein großes Oktoberfest für die Altstädter Seniorinnen und Senioren veranstaltet. Beginn der Veranstaltung ist um 11:00 Uhr. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen finden Sie auf dem gedruckten Flyer.

Bürgerstiftung „Bürger für Bürger in Altstadt“ – Miteinander, das trägt

Manchmal braucht es nicht viel – ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder einfach das Gefühl, nicht allein zu sein. Genau hier setzt die Bürgerstiftung „Bürger für Bürger in Altstadt“ an.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 steht sie für gelebte Solidarität in Altstadt und Umgebung. Ihr Ziel ist es, Menschen zu unterstützen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands Hilfe benötigen – und ihnen zugleich neue Perspektiven zu eröffnen. Bildung, Begegnung und Menschlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt.

Was die Stiftung besonders macht, ist das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Sie bauen Brücken zwischen Menschen – zwischen denen, die Hilfe brauchen, und denen, die helfen möchten. So entsteht ein starkes Netzwerk, das Zusammenhalt spürbar macht und soziale Teilhabe ermöglicht.

Die O.A.S.E. (Offenes Altstädter Soziales Engagement) ist aktuell das größte Projekt und wurde bereits 2010 gegründet. Insgesamt sind die Projekte der Bürgerstiftung so vielfältig wie die Menschen, die sie erreichen: Ob beim Ankommen in einer neuen Sprache und Kultur, bei Begegnungen im Familientreff „Leporello“, in der Fahrrad-Werkstatt, beim Frauentreff oder im kreativen Austausch bei Zeichen-, Spiele- und Kreativangeboten – überall wird Gemeinschaft gelebt. Auch in schwierigen Lebenssituationen steht die Stiftung mit konkreter Hilfe zur Seite und bietet Orientierung durch Bildungsberatung.

All diese Angebote haben eines gemeinsam: Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Zuversicht. Dieses außerordentliche Engagement lebt vom Mitmachen. Die Bürgerstiftung lädt daher alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, aktiv Teil dieses Miteinanders zu werden – mit Zeit, Ideen oder auch einer Spende. Denn nur gemeinsam können wir mehr bewegen.

Helfen Sie mit, Altstadt ein weiteres Stück lebenswerter und menschlicher zu machen. Die O.A.S.E. ist am besten per E-Mail: info@projekt-oase.de erreichbar. Schauen Sie auch gerne auf der Homepage www.projekt-oase.de nach.

(Text: Hans Seum)

Kreative Schaufenstergestaltung durch Kita-Kinder

Mit viel Freude, Fantasie und Kreativität haben die Kinder der Kindertageseinrichtungen „Abenteuerland“ Lindheim und „Zwergenhaus“ Waldsiedlung die Schaufenster in der Vogelsbergstraße 3 gestaltet.



Mit bunten Bildern, liebevoll gebastelten Dekorationen und kreativen Ideen verwandelten die Kinder die Fenster in einen fröhlichen Hingucker für alle Passantinnen und Passanten. Die Aktion bot den Kindern die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und gleichzeitig das Ortsbild mitzugestalten.



Die gelungenen Kunstwerke sorgen nun für eine freundliche und lebendige Atmosphäre in der Vogelsbergstraße und zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Begeisterung die Kinder bei der Sache waren.



Vorstellung der neu gewählten Ortsbeiräte

Nachdem wir in der letzten Ausgabe bereits über die neue Besetzung der Gemeindevertretung sowie des Gemeindevorstandes berichtet haben, möchte wir Ihnen diesmal die neu gewählten Ortsbeiräte näher vorstellen. Die Ortsbeiräte sind die kommunalpolitische Vertretung auf Ortsbezirksebene und die Mitglieder ihre direkten Ansprechpartner in allen Belangen Ihres Ortsteils. Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen der Ortsbeiräte teilzunehmen und sich so aus erster Hand über die Themen in ihrem Ortsteil zu informieren. Die Sitzungseinladungen können im Bürgerinformationssystem der Gemeinde abgerufen werden.

Ortsbeirat Altstadt:



Sven Müller-Winter (Ortsvorsteher/CDU), Peter Sulzmann (stv. Ortsvorsteher/SPD), Daniela Vogler (Schriftführerin/CDU), Jutta Platen (stv. Schriftführerin/FDP), Arndt Nikolaus (CDU), Matthias Slabsche (SPD), Gisela Lederer (Grüne), Ernst-Ludwig Ott und Sabine Schilling (beide FWG).

Ortsbeirat Heegheim:



Leandro Diels (Ortsvorsteher), Rebecca Scheppler (stv. Ortsvorsteherin), Catharina Wallner (Schriftführerin), Paul Dörrschuck, Jan-Hendrik Spitznagel (alle BBH Heegheim)

Ortsbeirat Höchst a.d. N.



Günther Weil (Ortsvorsteher/FWG), Angelika Kunze (stv. Ortsvorsteherin/SPD), Jürgen Seitz (Schriftführer/SPD), Volker Erb-Trost, Svend Hochbaum (beide SPD), Rudolf Müller, Norman Müller (beide CDU), Gernot Lohfink (FWG), Dr. Christina Mörschel (Grüne)

Ortsbeirat Lindheim:



Natascha Baumann (Ortsvorsteherin/FDP), Stephan Westernacher (stv. Ortsvorsteher/CDU), Falk Leonhardt (Schriftführer/CDU), Maria Pinsel (stv. Schriftführerin / FWG), Thomas Etzel (CDU), Roland Effenberger und Finja Soraya Baumann (beide SPD), Thomas Pusinelli (Grüne) und Michael Schäfer (FWG).

Ortsbeirat Oberau:



Achim Janssen (Ortsvorsteher/CDU), Sebastian Miano (stv. Ortsvorsteher/CDU), Petra Winterling (Schriftführerin/CDU), Gisela Fröhlich, Rebecca Horn (beide SPD), Manfred Rösch, Simone Wagner (beide Grüne), Martin Kirchner (FDP), Torsten Zarnke (FWG)

Ortsbeirat Rodenbach:



Anja Wenzel (Ortsvorsteherin/CDU), Florian Reiprich (stv. Ortsvorsteher/CDU), Markus Brando (Schriftführer/SPD), Christoph Marek (stv. Schriftführer/CDU), Robert Starck und Nikoleta Wenzel (beide CDU), Paul Schrimpf (SPD)

Ortsbeirat Waldsiedlung:



Beate Kreusch (Ortsvorsteherin/CDU), Eleonore Schaller (stv. Ortsvorsteherin/SPD), Melanie Eckermann (Schriftführerin/CDU), Felix Eckermann, Margot Ossowski (beide CDU), Nadja Gabriel (Grüne), Sven Kühn (FWG), Stefan Jagsch, Björn Frisch (beide Heimat)

Altkleidercontainer wieder in allen Ortsteilen aufgestellt

Seit Ende Juni stehen in allen Ortsteilen der Gemeinde Altstadt wieder Altkleidercontainer für die Sammlung gebrauchter Textilien zur Verfügung. Damit kommt die Gemeinde einer inzwischen bestehenden gesetzlichen Verpflichtung nach, entsprechende Sammelmöglichkeiten bereitzustellen.

Ende des Jahres 2025 waren die Altkleidercontainer aus dem öffentlichen Raum entfernt worden. Hintergrund waren zum einen die in den vergangenen Jahren deutlich zunehmende Vermüllung an den Containerstandorten. Immer häufiger wurden dort Hausmüll, Sperrmüll und andere Abfälle widerrechtlich abgelagert, was zu einem erheblichen Mehraufwand an Reinigung und Entsorgung führte.

Zum anderen war das Interesse der Entsorgungsunternehmen an den kostenpflichtigen Standorten in Altstadt in den vergangenen Jahren nahezu vollständig zurückgegangen. Während vor rund zehn Jahren jährlich noch zwischen fünf und acht Unternehmen oder Einrichtungen Standorte für Altkleidercontainer angefragt hatten, lag für das Jahr 2025 lediglich noch eine Anfrage vor. Für das Jahr 2026 gab es zunächst überhaupt keine Interessenten mehr. Vor diesem Hintergrund hatte sich die Gemeinde dazu entschlossen, das Angebot im öffentlichen Raum einzustellen. Zahlreiche Kommunen in der Region hatten in den vergangenen Monaten vergleichbare Entscheidungen getroffen.

Zwischenzeitlich informierte der Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises die Kommunen jedoch darüber, dass aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben künftig wieder Sammelmöglichkeiten für Alttextilien bereitzustellen sind. Demnach ist mindestens ein Altkleidercontainer je 1.000 Einwohner vorzuhalten. „Selbstverständlich kommen wir dieser Verpflichtung nach. Voraussetzung war allerdings, einen geeigneten Entsorgungspartner zu finden, der bereit ist, die Sammlung in Altstadt zu übernehmen“, erklärt Bürgermeister Dominic Imhof.

Nach intensiver Suche konnte inzwischen ein entsprechender Vertrag mit einem Entsorgungsunternehmen geschlossen werden. Die neuen Altkleidercontainer wurden bereits zu Beginn der Woche in allen Ortsteilen aufgestellt. Im Unterschied zur früheren Regelung gibt es künftig jedoch je Ortsteil nur noch einen zentralen Standort.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger eindringlich darum, die Container ausschließlich entsprechend ihrer Zweckbestimmung zu nutzen. Eingeworfen werden dürfen gut erhaltene Kleidung, Schuhe (paarweise gebündelt), Bettwäsche sowie weitere sa-

bere und trockene Textilien. Hausmüll, Sperrmüll oder sonstige Abfälle dürfen weder in den Containern noch daneben abgestellt werden.

„Nur wenn die Sammelstellen sauber gehalten und ordnungsgemäß genutzt werden, kann dieses Angebot langfristig aufrechterhalten werden. Ich appelliere daher an alle Bürgerinnen und Bürger, durch einen verantwortungsvollen Umgang dazu beizutragen, dass sich die Probleme der Vergangenheit nicht wiederholen“, so Bürgermeister Dominic Imhof.



Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt/D.I.

Altenstädter Kindertagespflege – Familiäre Betreuung mit Herz

Die verschiedenen privaten Altenstädter Kindertagespflege-Einrichtungen bieten Kindern ab dem 1. Lebensjahr - zum Teil auch früher - bis zum dritten Lebensjahr eine liebevolle, individuelle und familiennahe Betreuung in einer überschaubaren Gruppe. Gerade für die jüngsten Kinder schafft diese Betreuungsform eine vertrauensvolle Umgebung, in der sie sich sicher fühlen, ihre Persönlichkeit entfalten und erste soziale Erfahrungen sammeln können.

Qualifizierte Tagespflegepersonen begleiten die Kinder im Alltag mit viel Engagement, Geduld und Fachwissen. Spielerisches Lernen, gemeinsames Entdecken, kreative Angebote sowie Aktivitäten in der Natur gehören ebenso zum Tagesablauf wie feste Strukturen und Rituale, die den Kindern Orientierung und Geborgenheit geben.

Die enge Zusammenarbeit mit den Familien ist ein wichtiger Bestandteil der Kindertagespflege. Durch den regelmäßigen Austausch können die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes berücksichtigt und seine Entwicklung bestmöglich unterstützt werden.

Für das kommende Betreuungsjahr stehen derzeit noch freie Plätze zur Verfügung. Eltern, die für ihr Kind eine persönliche und familiäre Betreuungsform suchen, sind herzlich eingeladen, sich über die Betreuungsmöglichkeiten zu informieren und direkt Kontakt mit einer Tagespflegeperson aufzunehmen.

Die Kontaktdaten der Tagespflegepersonen sowie weitere Informationen zur Kinderbetreuung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Altenstadt unter www.altenstadt.de/leben-in-altenstadt/kinderbetreuung/betreuungsangebote-in-altenstadt-platzboerse.

Die Tagespflegepersonen freuen sich darauf, neue Kinder und ihre Familien willkommen zu heißen.

35 Jahre im Dienst der Gemeinde Altenstadt – Bauamtsleiter Volker Elbert in den Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen seiner Verabschiedung von seinen Kolleginnen und Kollegen hat die Gemeinde Altenstadt ihren langjährigen Bauamtsleiter Volker Elbert nach mehr als 35 Jahren im Dienst der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Dominic Imhof würdigte dabei das außergewöhnliche Engagement und die Verdienste des Diplom-Ingenieurs, der die Entwicklung Altenstadts über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt hat.

Volker Elbert trat am 1. April 1991 als Diplom-Ingenieur in den Dienst der Gemeinde Altenstadt ein. Bereits am 1. September 1992 übernahm er die Gesamtleitung des Bauamtes und des Bauhofes. Seit 2015 war er zudem Technischer Betriebsleiter der Gemeindewerke. Zuvor absolvierte der gebürtige Altenstädter nach dem Besuch der Grundschule Altenstadt/Höchst und dem Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen seinen Grundwehrdienst, bevor er Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Konstruktiver Ingenieurbau an der Fachhochschule Frankfurt am Main studierte und als Diplom-Ingenieur abschloss. Berufliche Erfahrungen sammelte er zunächst bei der FAG, bevor er zur Gemeinde Altenstadt wechselte.

Während seiner langjährigen Tätigkeit begleitete Volker Elbert zahlreiche wegweisende Projekte für die Gemeinde. Hierzu zählen unter anderem die Entwicklung und Umsetzung mehrerer Neubaugebiete, der Bau der Waldsporthalle, umfangreiche Straßenbauprojekte sowie die Umsiedlung des gemeindlichen Bauhofes.

Viele weitere Maßnahmen im Bereich der kommunalen Infrastruktur tragen ebenfalls seine Handschrift.

In seiner Ansprache hob Bürgermeister Dominic Imhof insbesondere Elberts Arbeitsweise hervor. Er sei stets von praktischen und umsetzbaren Lösungsansätzen geleitet gewesen und habe dabei die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nie aus den Augen verloren. Gleichzeitig habe er Entwicklungen frühzeitig erkannt und viele Projekte aus eigener Initiative angestoßen. Sein Weitblick habe dazu beigetragen, wichtige Entscheidungen frühzeitig vorzubereiten und langfristige Perspektiven für die Gemeinde zu schaffen.

„Volker Elbert war ein geschätzter Kollege und Mitarbeiter, der nie lange um ein Thema herumgesprochen, sondern Fakten geliefert hat. Geradlinigkeit und Zielstrebigkeit haben seinen Charakter ausgezeichnet. Er war jemand, der führen konnte und auch geführt hat“, betonte Bürgermeister Imhof. Elbert habe seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets den Rücken freigehalten und sich auch in schwierigen Situationen schützend vor sein Team gestellt. Probleme seien intern und lösungsorientiert angegangen worden – eine Haltung, die ihm innerhalb der Verwaltung große Anerkennung und Wertschätzung eingebracht habe.

Passend zu seiner Persönlichkeit zitierte Bürgermeister Imhof die Worte von Johann Wolfgang von Goethe: „Erfolg hat drei Buchstaben: Tun.“ Dieses Zitat beschreibe Volker Elbert treffend, denn sein Wirken sei stets von Tatkraft, Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit geprägt gewesen.

Zum Abschluss sprach Bürgermeister Imhof Volker Elbert persönlich sowie im Namen der Gemeinde Altstadt seinen herzlichen Dank und große Anerkennung für dessen jahrzehntelanges Wirken zum Wohle der Gemeinde aus. Mit seinem Fachwissen, seiner Erfahrung und seinem unermüdlichen Einsatz habe er die Entwicklung Altensstadts nachhaltig mitgestaltet und bleibende Spuren hinterlassen.

Für den nun beginnenden neuen Lebensabschnitt wünschten Bürgermeister Imhof sowie die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung Volker Elbert und seiner Familie vor allem Gesundheit, Glück und viele schöne gemeinsame Momente. Nun bleibt mehr Zeit für die Dinge, die ihm auch privat am Herzen liegen – ausgedehnte Reisen, Motorradtouren, spannende Volleyballspiele und natürlich das Mitfiebern mit seiner Eintracht Frankfurt. Nach jahrzehntelangem Einsatz für die Gemeinde Altstadt ist dies ein Ruhestand, den er sich in besonderer Weise verdient hat.



Bildrechte:
Gemeinde Altstadt/D.I.

Bildbeschreibung:

Bauamtsleiter Volker Elbert (r.) verlässt nach 35 Dienstjahren die Gemeinde Altstadt. Bürgermeister Dominic Imhof (l.) dankte ihm für sein jahrelanges Wirken zum Wohle der Gemeinde Altstadt.

ALTENSTADT

3. TAG DER ALTENSTÄDTER VEREINE

Infostände der Altensstädter Vereine | Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren | Vorführungen | Essen und Getränke | Kinderschminken und Hüpfburg

SO 01.11.2026
VON 10:00 UHR BIS 16:00 UHR
ALTENSTADTHALLE

WWW.ALTENSTADT.DE



ALTENSTADT

DIE GEMEINDE ALTENSTADT LÄDT EIN ZUM

Oktoberfest

für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren

Geselliges Beisammensein

Musikalische Unterhaltung

Kulinarische Leckereien

Sa. 26.09.

11.00 Uhr - 14.00 Uhr

ALTENSTADTHALLE

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, mit Ihnen einen abwechslungsreichen Mittag zu verbringen.

Ihr



Dominic Imhof
B Ü R G E R M E I S T E R





Oktoberfest

für die Seniorinnen und Senioren
der Gemeinde Altenstadt ab 70 Jahren



Zusätzlich zum offiziellen Programm gibt es ein Mittagessen. Wir freuen uns auf ein Fest mit musikalischer Unterhaltung, sowie kulinarischen Leckereien.



**Anmeldung bis Freitag, 04.09.2026
per email: kultur@altenstadt.de
oder per Telefon an:**

Lisa Reifschneider | Telefon: 8000-87
Vanessa Schmidt-Faust | Telefon: 8000-42

www.altenstadt.de

Präventionsinitiative KOMPASS: Bürgerbefragung zur Sicherheitslage in Altstadt startet

Die Gemeinde Altstadt beteiligt sich seit dem 10. März 2025 an der Präventionsinitiative **KOMPASS (KOM-munalProgrAmmSicherheitsSiegel)** des Hessischen Ministeriums des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz. Ziel des Programms ist es, die Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Kommune weiter zu stärken und die Sicherheit vor Ort nachhaltig zu verbessern.

KOMPASS verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz. Neben der objektiven Sicherheitslage steht insbesondere auch das persönliche Sicherheitsempfinden der Menschen im Mittelpunkt. Denn häufig unterscheiden sich beide Aspekte. Orte mit schlechter Beleuchtung, Verschmutzungen, Graffiti oder anderen Erscheinungen öffentlicher Unordnung können als unsicher wahrgenommen werden, obwohl dort nur wenige oder gar keine Straftaten registriert werden. Solche Bereiche werden häufig als sogenannte „Angsträume“ empfunden.

Im Rahmen des KOMPASS-Prozesses werden die bestehenden Präventionsangebote sowie die Sicherheitslage analysiert. Ergänzend dazu bildet eine Bürgerbefragung die Grundlage, um die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung zu erfassen und gemeinsam mit der Polizei sowie weiteren Akteuren passgenaue Maßnahmen zu entwickeln.

Bürgermeister Dominic Imhof betont die Bedeutung der Initiative: „Die offiziellen Kriminalitätsstatistiken zeigen, dass Altstadt bereits heute eine sichere Gemeinde ist. Unsere Fallzahlen liegen unter dem Durchschnitt des

Wetteraukreises. Gleichzeitig wissen wir, dass Sicherheit mehr ist als reine Statistik. Entscheidend ist auch, dass sich die Menschen in allen Ortsteilen und an jedem Ort sicher fühlen. Genau deshalb bietet KOMPASS die Chance, das persönliche Sicherheitsempfinden unserer Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und gemeinsam mit der Polizei gezielt dort anzusetzen, wo Verbesserungsbedarf gesehen wird. Deshalb lade ich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an der Befragung zu beteiligen.“

Den Auftakt des Projekts bildet nun die Bürgerbefragung. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen mitzuteilen sowie Orte zu benennen, an denen sie sich unsicher fühlen. Die Rückmeldungen fließen unmittelbar in die weitere Analyse ein und bilden die Grundlage für konkrete Maßnahmen zur Stärkung der objektiven und subjektiven Sicherheit in Altstadt.

Für eine aussagekräftige Auswertung ist eine möglichst breite Beteiligung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Je mehr Menschen ihre Einschätzungen einbringen, desto besser können Herausforderungen erkannt und wirksame Lösungen entwickelt werden. Die Gemeindeverwaltung bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger, sich an der Befragung zu beteiligen und auch Familie, Freunde sowie Bekannte auf die Aktion aufmerksam zu machen.

Die Teilnahme ist bequem über den abgedruckten QR-Code möglich.



Bitte helfen Sie mit, unsere Trinkwasserversorgung zu schützen

Dringender Appell zum Wassersparen

Während der Hitzeperiode um den 27.06. und 28.06. wurde ein historischer Höchstwert bei der Trinkwasserabgabe verzeichnet, die sich an diesen Tagen nahezu verdoppelt hat. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der hohen Temperaturen richten die Gemeindewerke Altstadt einen dringenden Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, sparsam und verantwortungsbewusst mit Trinkwasser umzugehen. Bitte beschränken Sie den Verbrauch von Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung auf das unbedingt notwendige Maß.

Wir bitten Sie insbesondere:

- auf die Beregnung, Berieselung, Bewässerung und das Begießen von Rasenflächen sowie einjährigen Pflanzen vollständig zu verzichten
- Fahrzeuge aller Art nicht privat zu waschen sowie Terrassen, Wände, Hof- und Wegflächen, Dächer und sonstige Anlagen (z. B. bauliche Anlagen oder Maschinen) nicht mit Trinkwasser abzuspritzen
- Schwimmbecken, Pools, Zisternen oder sonstige Wasserspeicher nicht mit Trinkwasser zu be- oder nachzufüllen
- künstliche Springbrunnen, Wasserspielanlagen, Wasserbecken und ähnliche Einrichtungen nicht zu betreiben

Jeder eingesparte Liter Wasser trägt dazu bei, unsere Trinkwasserversorgung auch in dieser außergewöhnlichen Wetterlage sicherzustellen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verantwortungsbewusstsein!
Ihre Gemeindewerke Altstadt



Veranstaltungstermine:

- 29.08.2026** – Spielplatzfest Waldsiedlung 14:00 — 18:00 Uhr
29.08.2026 – Engelthaler Musik- und Kulturtage 19:00 Uhr Klosterkirche (KulturPlus)
30.08.2026 – Engelthaler Musik- und Kulturtage 19:00 Uhr Klosterkirche (KulturPlus)
13.09.2026 – Kindertheater "Die Bremer Stadtmusikanten" 15:00 Uhr
Gymnastikhalle Höchst
25.09.2026 – Lesung "Mord vor Ort" 19:30 Uhr – Gemeinschaftshaus Waldsiedlung
26.09.2026 – Senioren Oktoberfest 11:00 Uhr – Altenstadthalle
23.10.2026 – Konzert "Goldmeister" 20:00 Uhr – Gemeinschaftshaus Waldsiedlung
24.10.2026 – Lindheimer Kammerkonzerte „Die Matzingers“ 19:00 Uhr Kath. Kirche Altstadt (KulturPlus)
01.11.2026 – Tag der Vereine ab 10:00 Uhr – Altenstadthalle
06.11.2026 – Lesung "Wine and crime" 19:30 Uhr – Gemeinschaftshaus Waldsiedlung
19.11.2026 – Vortrag „KI- die Lösung für Alles oder der Anfang vom Ende“ (KulturPlus)

Hinweis Veranstaltungskalender:

Auf unserer Website www.altenstadt.de gibt es auf der Startseite einen Veranstaltungskalender, den die Verantwortlichen der Vereine selbst befüllen können, so dass die vereinseigenen Veranstaltungen und Feste veröffentlicht werden können.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Allgemeine Notfallnummern:

Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Ärztlicher Notdienst 116117
Polizei 110

Zahnärzte:

Dr. Mathis Schumann 06047 / 4452

Heilpraktik und Psychosomatik:

Yvonne Storch 06047 / 986401

Tierärzte:

Tierarztpraxis Koch 06047 / 3879991

Allgemeinärzte:

Gemeinschaftspraxis Ritterhoff und Scuric 06047 / 330
Mansur Tuckmatchy 06047 / 6047
Gemeinschaftspraxis Ramberger und Biliczki 06047 / 96130
Dr. Markus Wenzel (Facharzt für Innere Medizin) 06047 / 2273

Hebamme:

Swantje Kalwat 06047 / 9870945

Apotheken:

Limes Apotheke 06047 / 96150
Römer Apotheke 06047 / 4052

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Altenstadt
Frankfurter Strasse 11 - 63674 Altenstadt
Telefon: +49 6047 8000-0 - E-Mail: info@altenstadt.de

V. i. S. d. P.: Bürgermeister Dominic Imhof

Redaktion: Maika Janat-Vennemann, Stefanie Quanz

Text und Bild: D. Imhof, M. Janat-Vennemann, Stefanie Quanz, C. Preisser Gemeindeverwaltung Altenstadt

Satz und Druck: Druck & Service SULZMANN

Unser WhatsApp Kanal

